



Sabbat-Tagebuch Ein Jahr USA

Lothar Kopp (52), Referent und stellvertretender Leiter des Medienzentrums der Bundeszentrale für politische Bildung in Berlin, nimmt ein Sabbatjahr und verbringt neun Monate davon mit seiner amerikanischen Frau Almut Malone und seinem vierjährigen Sohn Jason Merlin im Mittleren Westen Amerikas.



Die Ranch in Rawlins County – mitten in der Prärie – rund 200 Meilen östlich von Denver in Colorado. Hier lebt Lothar Kopp mit seiner Familie. Foto: privat

Wo der Wagenschlüssel stecken bleibt

Die Reise-Reportage

Von Lothar Kopp

Ich lebe mit meiner Familie auf einer Ranch in Rawlins County – also mitten in der Prärie, rund 200 Meilen östlich von Denver in Colorado. Hier im US-Bundesstaat Kansas liegt auch der geographische Mittelpunkt der USA.

Colby ist die nächstgelegene größere Stadt, 22 Meilen oder 25 Autominuten entfernt. Sie liegt an der Autobahn 70, der Ost-West-Achse des Kontinents.

Das sechstausend Einwohner-Städtchen ist typisch für „Smalltown America“, für das Amerika der kleinen Städte.

Hier befindet sich einer der größten Autoschrottplätze zwischen Atlantik und Pazifik.

In der Nähe kann man die besten Steaks der Welt im „Big Ed's“ in Bird City essen, dort wo der wilde Westen zu spüren ist, wo man sein Pferd, pardon sein Auto abstellt, den Schlüssel stecken lässt und sicher sein kann, dass es auch nach zwei Stunden noch – oder schon wieder – da ist – mit Schlüssel!

Es gibt Leute, die nehmen eine zweistündige Autofahrt in Kauf, um dort zu speisen. Nur – sonntags kann man in Kansas kein Bier kaufen, das ist Gesetz.

Ansonsten Natur pur, inklusive gelegentlicher Twister, wie man hier Tornados nennt; doch keine Sorge, wir verfügen über einen Tornado-Shelter, das ist ein tornadosicherer Schutzkeller. Hier sehen wir sternenklare Nachthimmel und hören nachts das Heulen von Coyoten. Der letzte Indianer-Überfall auf

Siedler ereignete sich 1878 wenige Meilen nordöstlich unserer Ranch in Oberlin, angeführt von Häuptling Dull Knife vom Stamm der Cheyenne.

Wichita und Dodge City mit seinem Boot Hill wurden berühmt durch Sheriff Wyatt Earp, viele erinnern sich an alte Western und den schnellsten Revolverschützen weit und breit.

Die berühmte Route 66 streift einen Teil des Landes, und die „Eagles“ dröhnen mit ihrem „Hotel California“ unentwegt aus jedem Autoradio. In Sturgis, einige Autostunden entfernt, findet in jedem August das weltberühmte Harley Davidson Biker-Treffen statt. Wer authentische Individualisten in den USA erleben will, der kann das dort.

Da tauchen Typen auf wie aus dem Bilderbuch: Lange Haare, lange

Bärte, Tattoos, Kopftuch (Motorräderhelme sind verpöht) – und die US-Flagge an der Maschine. Auf dem Sozium ein braungebranntes Mädchen. „Land of the free“, heißt es

in der Nationalhymne, das Land der freien Menschen. Klischees werden zur Realität.

Und dann wischen sich diese Typen beim Abspielen der Nationalhymne verschämt ein Tränchen aus dem Gesicht.

Vier Autostunden westwärts ist man mitten in den Rocky Mountains, kann Skifahren, Reiten oder Bären beobachten.

Eine Tagestour entfernt sind der Yellowstone-Nationalpark ebenso zu erreichen wie das Monument Valley und der Grand Canyon oder wie der Golf von Mexico.

Washington und Kalifornien sind sehr weit weg.

Der Mittlere Westen der USA ist



Lothar Kopp (52), Referent der Bundeszentrale für politische Bildung in Berlin, verbringt neun Monate mit seiner amerikanischen Almut Malone und seinem vierjährigen Sohn Jason Merlin im Mittleren Westen Amerikas. Foto: privat

natürlich nicht der intellektuell geprägte Osten, ist nicht das kalifornische Hollywood, aber dafür ist alles ursprünglich und echt.

Wer mal hier lebte, der wird nicht mehr fragen, warum wir ausgerechnet dort eine Auszeit nehmen, fernab der Zivilisation unseres Musters, fernab gewohnter kultureller Möglichkeiten und zurückgefallen auf uns selbst „in the middle of nowhere“, in der Mitte des Niemandlandes.

Freundliche und mutige Menschen wohnen dort: „Home of the

brave“, wie es in der US-Hymne heißt. Sie fragen nicht, was Du hast, sondern – ausgerechnet im Kernland des Kapitalismus – woher Du kommst und wer Du bist, was Du tust und was Du kannst.

Unsere Vorbereitungen sind abgeschlossen. Wir freuen uns auf die Shamrock-Ranch und das Leben auf Zeit in der Neuen Welt.

Von der nächsten Woche an verfügbaren wir Lothar Kopp's Sabbat-Tagebuch jede Woche im Wochenend-Magazin.

Neu Reise-Info

Kurzreise zu den Victoria-Fällen in Afrika

Anflug auf die Victoria Fälle in Südafrika: An der Grenze zwischen Zambia und Zimbabwe stürzt der Zambezi Fluss auf einer Breite von fast zwei Kilometern in die 120 Meter tiefe Schlucht. Im Rahmen einer Fly-In Safari bietet der Reiseveranstalter FTI eine Kurzreise in das Gebiet an

☎ (0 18 05) 384250
www.fti.de

Mit historischem Triebwagen durch die Nordheide

Am Sonntag, 15. Juli, startet der historische Triebwagen „Ameisenbär“ aus dem Jahr 1937 zu seiner ersten Tour in dieser Saison durch die Nordheide. Bis zum 9. September pünktlich um 10 Uhr ab Soltau.

☎ (05191)82 82 80
www.soltau.de

Dänemarks Nationalmuseum feiert im ganzen Land

Dänemarks Nationalmuseum feiert seinen 200. Geburtstag mit Sonderveranstaltungen im ganzen Königreich. Mit rund 750 000 Besuchern jährlich gehört das Haus heute zu den beliebtesten Kulturattraktionen der Öresundmetropole.

☎ (00 45) 33 13 44 11
www.natmus.dk

Biologische Artenvielfalt auf dem Unesco-Welterbe Teide

Der Vulkan Teide auf Teneriffa ist zum Unesco-Welterbe erklärt worden. Der Teide-Nationalpark ist der meistbesuchte in Spanien. Die biologische Artenvielfalt umfasst viele Pflanzen, die nur in diesem Nationalpark zu finden sind.

☎ (089) 330 56780
www.webtenerife.com

Abenteuer-Führungen durch die Ammergauer Alpen

Wie kommen Fleisch fressende Pflanzen im Moor eigentlich an ihre Beute? Und warum kann die Libelle in der Luft stehen bleiben? Die spannenden Abenteuer-Natur-Führungen in den Ammergauer Alpen geben Antworten auf viele Fragen.

☎ (0 88 22) 92 27 40
www.ammergauer-alpen.de

BUCHTIPP

Majestätische Gipfel, urige Almen und freundliche Menschen prägen das Bild vom Wunderland Schweiz. Im Tessin säumen Palmen die Promenaden glitzernder Seen. In Genf wird französisch parliert. Lebendig und emotional präsentiert der neue HB Bildatlas „Schweiz“ alle Facetten des Landes: mit einem verbesserten Konzept und gekleidet in ein neues Layout.

HB Bildatlas „Schweiz“ 122 Seiten mit Übersichtskarten und Reisekarten, 200 Farbfotos
Preis: 8,50 Euro
www.hb-verlag.de

